



Tierschutzverein Interlaken-Oberhasli

Jahresbericht 2009

www.tierschutz-interlaken.ch

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere

Koordinationsstelle Tierschutz



Die Koordinationsstelle des Tierschutzvereins Interlaken nimmt Meldungen per Telefon entgegen und leitet sie zur Erledigung an den Aussendienst weiter.

Tel. Nr. 033 822 00 80

Wenn der **Anrufbeantworter** eingeschaltet ist, bitte...

- ...legen Sie nicht auf
- ...sprechen Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer auf das Band, z.B.

*„Hier ist Frau Müller aus Matten, Tel. Nr. 033 825 13 13,
ich bitte um Rückruf, es geht um"“*

Die Koordinationsstelle wird sich baldmöglichst mit Ihnen in Verbindung setzen.

**In Notfällen: Bitte direkt den Tierarzt
oder die Polizei anrufen!**

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere



Jahresbericht des Präsidenten

Jahresbericht des Präsidenten

Über das Vereinsgeschehen 2009 werde ich nichts schreiben, denn die Leitung des Vereins habe ich vor einem Jahr dem Vizepräsidenten Thomas Morgenthaler übertragen, damit er sich als mein geplanter Nachfolger mit den Geschäften vertraut machen kann.

27 Jahre Präsident vom Tierschutzverein Interlaken–Oberhasli, eine lange Zeit, auf die ich zurückblicken darf. Vor zwei Jahren hätte ich gerne demissioniert, aber es war kein Nachfolger zu finden. Mit Thomas Morgenthaler haben wir eine kompetente Person gefunden, und der Vorstand hofft, dass ihm die Versammlung das Vertrauen erweist. Ich würde weiterhin im Vorstand tätig bleiben.

In den 27 Jahren meiner Präsidentschaft erlebte ich Hochs und Tiefs. Mit der tatkräftigen Unterstützung des gesamten Vorstandes konnte die immer grösser anfallende Arbeit bewältigt werden. Unser Budget erlaubte früher keine grossen Sprünge, immer bewegten wir uns am Limit. Zum Glück wurden auch nicht so viele Tierschutzfälle gemeldet. Mit kleinen Spenden und Legaten wurden wir immer wieder bedacht; denn der Jahresbeitrag der Mitglieder reichte nicht aus, um all den Tierschutz-Verpflichtungen nachzukommen. Schon damals befand sich eine Katzenauffangstation in unserem Besitz.

Roland Horn amtierte zu dieser Zeit als Vizepräsident, und wenn wir an der HV rote Zahlen schrieben, meinte er immer, wir sollen nicht verzagen, es würden sicher mal bessere Zeiten kommen. Nach dem Tod von Roland Horn im Dezember 1993 (seine Frau Retha starb im September 1985) bedachten die beiden unvergesslichen Tierschutzpioniere den TSV mit einem grosszügigen Erbe. Wir sind bestrebt, das Geld im Sinne von Retha und Roland Horn für das Wohl der Tiere einzusetzen.

Seit ein paar Jahren machen wir gezielt an der Katzen-Kastrationsaktion mit. Diese wird vom Schweizer Tierschutz (STS) lanciert und auch finanziell unterstützt. Eine gut funktionierende und äusserst notwendige Katzenauffangstation wurde in Bönigen eröffnet und erfreut sich einer grossen Beliebtheit. Unzählige herrenlose Katzen werden dort liebevoll aufgezogen, gesund gepflegt und vermittelt. Eine Aufgabe, welche aber auch viel Geld verschlingt, Geld, welches wir sinnvoll im Andenken an Retha und Roland Horn einsetzen.

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere

Jahresbericht des Präsidenten



Auch der Name „Tierschutzverein Interlaken und Umgebung“ hat sich geändert. Mit einem neuen und modernen Logo und dem neuen Schriftzug „**Tierschutzverein Interlaken – Oberhasli**“, entworfen von unserem Vorstandsmitglied Vreni Balmer, möchten wir aufzeigen, dass sich unser Arbeitsgebiet schon lange in die Täler ausgeweitet hat. So haben sich aber auch die Tierschutzfälle vervielfacht. Unser Aussendienst ist stark gefordert und leistet grosse Arbeit.

Mein Wunsch für die Zukunft: Mehr freiwillige Mitarbeiter in den Gemeinden, Habkern, Beatenberg, in den Lütchinentälern und im Oberhasli und natürlich die Zusammenarbeit mit den Tierärzten. Nur so können wir die immer grössere Arbeit bewältigen. Im Vorstand wird ein neues Konzept erarbeitet, welches in diese Richtung zeigt. Bei diesem Projekt möchte ich meine langjährige Erfahrung einbringen. Mit diesen Worten verabschiede ich mich als Präsident.

Renato Rusca, Präsident bis zu HV 2010



Zum Wohle und zum Schutz der Tiere



Jahresbericht des Vizepräsidenten

Jahresbericht des Vizepräsidenten

Liebe Tierfreundinnen
Liebe Tierfreunde

Vieles war 2009 wie in den Jahren zuvor: Der Aussendienst war viel unterwegs und auch sonst konnten sich die Vorstandsmitglieder nicht über mangelnde Aktivität beklagen... Eine eigentliche Statistik ist in diesem Jahresbericht zu finden.

Allein unser Verein konnte im vergangenen Jahr 308 verwilderte und Bauernhofkatzen kastrieren und tierärztlich behandeln lassen. Damit sind wir im schweizerischen Vergleich diesbezüglich einer der aktivsten Vereine. Das ist aus eigener Kraft eine ähnlich hohe Zahl wie im Jahr 2007, als eine Veterinärkompanie der Armee über 100 verwilderte Katzen fast gratis für unseren Verein kastrierte. Diese Kastrationsaktionen finanzierten wir auch im Jahr 2009 zum grössten Teil selbst, nur etwa 15% der Kosten erstattete uns der Schweizer Tierschutz aus ihrem Spezialfonds zurück. Auch die Tierärzte tragen ihren Teil durch vergünstigte Preise bei, sodass wir die Kosten im vergangenen Jahr knapp unter Fr. 30'000.- halten konnten.

Diese Tätigkeit ist wichtig, um die verwilderten Populationen mit der Zeit besser in den Griff zu bekommen. Solche Katzensgemeinschaften sind häufig stark mit Krankheiten durchseucht und stecken sich und benachbarte Katzen immer wieder an. Bei diesen Aktionen engagieren sich die Tierärzte in der ganzen Region zunehmend, zum Beispiel wenn sie ihre Stammkundschaft auf abgelegenen Bauernhöfen besuchen. Für diese aktive Hilfe möchten wir uns an dieser Stelle wieder einmal bedanken – aber auch für ihr Entgegenkommen bei den Preisen, wenn sie Tiere des Tierschutzvereins behandeln.

Daneben haben unsere Katzenauffangstationen mit Gisela Hertig und Gabi Wenger wiederum weit über 200 Katzen gepflegt und an neue Plätze vermittelt; Rahel Fiechter und Karin Gemperle tun das Gleiche für die Meersöili und zusammen mit Marianne Grossniklaus finden immer wieder auch Chüngeli ein geeignetes neues Zuhause. Sehr gut und effektiv ist die Zusammenarbeit mit Hans Ueli Häberli vom Tierheim Lanzenen, wenn es um die Aufnahme und Vermittlung von Hunden geht. Bei Halterproblemen steht überdies auch der Kynologische Verein mit Rat und Tat zur Verfügung.

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere

Jahresbericht des Vizepräsidenten



Für die wilden Vögel arbeiten wir in unserer Region bestens mit dem Vogelschutz Bödeli, speziell mit dessen Präsidenten Markus Bruderli, zusammen; gemeinsam auch immer wieder gern mit Verena Stauffer und ihrer Wildvogelstation im Simmental. Für Wasservögel bauen wir gegenwärtig eine Zusammenarbeit mit der Station von Mathilde Zähler in Bönigen auf.

Gefährdete Igel überwintern gerne in der Igelstation von Sylvia Michel in Frutigen. Und für alle anderen Heim- und Wildtiere bestehen gute Kontakte zu Fachleuten, welche der Tierschutzverein bei Bedarf zuziehen kann.

Unser Tierschutz-Telefon 033 822 00 80 konnte sich 2009 ebenfalls nicht über mangelnde Beachtung beklagen: Von den rund 420 eingegangenen Meldungen drehten sich 60% Fragen um Haltung und Pflege eines Tieres oder waren Anfragen nach Vermittlungs- bzw. nach vermissten Tieren. 30% der Anrufe machten auf Beobachtungen von Missständen aufmerksam, die Hunde, Katzen, Kühe, Schafe und Pferde betrafen. Diese konnten direkt erledigt werden. 10% der Anrufe waren schliesslich "Härtefälle", bei denen Präsident oder Vizepräsident, oftmals unter Beizug der Polizei, einschreiten mussten.

Auch im letzten Jahr gingen deshalb Vorstandsmitglieder zahlreichen Meldungen über mangelhafte Haltung von Heim- und Nutztieren nach. Manchmal erreichen wir eine Verbesserung durch Gespräche mit den Haltern, manchmal muss aber schlussendlich Michael Kammer, der hiesige Tierschutzbeauftragte der Kantonspolizei, in Aktion treten. Er ist es auch, der den kantonalen Veterinärdienst aufbietet, falls es notwendig wird.

Ihnen allen – und allen Ungenannten, die sich ebenfalls persönlich im Tierschutz engagieren – ein ganz grosses Dankeschön!

Thomas Morgenthaler-Jörin
Präsident ab 2010



Statistik Tierschutzfälle und Vermittlung

Tierschutzverein Interlaken-Oberhasli - 3800 Interlaken

Statistik Tierschutzfälle und Vermittlung

		2006	2007	2008	2009
Tierheim Lanzenen					
Hunde	Rück- und Neuvermittlung	22	9	14	9
Vögel (Heim)	Rück- und Neuvermittlung			2	5
Katzenauffangstationen und Aussendienst					
Hunde	Rück- und Neuvermittlung	42	20	8	2
Katzen	Rück- und Neuvermittlung	270	238	244	223
Vögel (wild)	Betreuung und Wiederauswilderung	4	30	18	6
Vögel (Heim)	Betreuung und Vermittlung			2	2
Schwäne, Enten	Betreuung und Wiederauswilderung	2		3	2
Igel	Betreuung und Wiederauswilderung	9	15	3	10
Schildkröten	Betreuung und Vermittlung	1	3	4	1
Meerschweinchen	Betreuung und Vermittlung	1	7	32	28
Kaninchen	Betreuung und Vermittlung	20	20	26	22
Eichhörnchen	Betreuung und Wiederauswilderung		3		
Fledermäuse	Betreuung und Wiederauswilderung	2	5	2	1
Kastration und Tierarzt-Versorgung Katzen (wild und Bauernhof)					
Katzen wild					89
Katzen Bauernhof					219
Total					308
Abgeklärte Tierschutzfälle					
<i>Anzahl erledigte Fälle [davon zusammen mit Kapo u. evtl. VetDienst]</i>					
Frösche	in Kellerschacht	2	0	0 [0]	0 [0]
Bienenschwarm		1	0	0 [0]	0 [0]
Pferde		4	2	1 [0]	2 [0]
Rinder/Kühe	Einzeltiere und Herden	2	2	5 [2]	2 [1]
Schafe	Einzeltiere und Herden	3	2	3 [1]	5 [3]
Ziegen	Einzeltiere und Herden	6	1	1 [1]	0 [0]
Heimvögel		0	0	2 [1]	2 [2]
Fische	Koi-Teich / Forellen Naturteich / Forellenfischen	0	0	3 [0]	1 [0]
<i>Rückvermittlung</i>	<i>= Eruierung und Rückgabe an Besitzer</i>				
<i>Neuvermittlung</i>	<i>= Vermittlung an neuen Platz</i>				

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere



Jahresbericht über die vom Tierschutzverein und der Polizei eingelieferten Tiere im Jahr 2009

Hunde	2009	2008
Eingeliefert in Tierheim	9	14
Zurück an Eigentümer	2	8
Verzicht-Hunde, neuer Platz	6	6
Durch Vet-Dienst beschlagnahmt	1	-
Eingeschläfert	-	-
Total Pensionstage	84	107
Pensionstage pro Hund	12.00	7.64
Kosten für den Tierschutz	Fr. 2'194.00	Fr. 1'183.00
Pro Tag und Hund	Fr. 26.11	Fr. 11.05

Kleintiere	2009	2008
Vögel	5	2
Kosten für den Tierschutz	Fr. 0.00	Fr. 0.00

Hans Ulrich Häberli
Tierpension Lanzenen



Katzenauffangstation Bönigen

Bezahlung in Mäusen

Auf dem Flugplatz Interlaken hat eine Bekannte von mir vor einigen Jahren eine Futterstelle für verschiedene wilde Katzen eingerichtet. Die Katzen wurden vor Jahren mit Fallen eingefangen und kastriert wieder freigelassen, da wegen ihrer Wildheit an eine Platzierung leider nicht zu denken war. Zwei der BÜSIS leben nun im angrenzenden Stall und eines ist in der Zwischenzeit auch sehr zutraulich geworden. Täglich werden sie von Romy oder mir mit frischem Futter und Wasser versorgt.

Kürzlich erhielten wir wieder einmal unseren Lohn. Diesmal meinten es die Flugplatzkatzen jedoch besonders gut mit uns. Da sie über kein Bankkonto verfügen, bezahlen sie in Naturalien. Für jede Betreuerin ein Exemplar. Damit es auch ja keinen Krach gibt. Schön angerichtet direkt neben den Futternäpfen. Welche Maus ist wohl für mich bestimmt?

„Merci viu mau“, dass ihr auch immer wieder an uns denkt!



Zum Wohle und zum Schutz der Tiere



Zwei Schicksale – Ein Happyend

Letzten Sommer kamen fast gleichzeitig zwei Kater zu mir in die Auffangstation

Gino hatte bereits ein schweres Schicksal hinter sich. Ich wurde von der Polizei angerufen, ob ich mit ihnen zusammen in eine Wohnung käme, wo die Mieterin unerwartet verstorben sei. Dort befände sich noch eine Katze, die ich in Obhut nehmen solle. Als ich dort eintraf, sass ein eingeschüchterter Kater auf dem Sofa. Ich setzte ihn in den Transportkorb und brachte ihn als erstes zum Tierarzt. Gesundheitlich schien alles in Ordnung zu sein. Er trug ein „Gstädtli“, von dem ich ihn sofort befreite. Darunter hatte er überhaupt keine Haare mehr. Er musste es wohl schon seit Jahren getragen haben.

Als ich mich bei Bekannten der verstorbenen Frau über die Katze erkundigte, erfuhr ich, dass die Besitzerin Gino fast 7 Jahre lang am Bett angebunden hatte, weil sie befürchtete, er laufe sonst weg. Ich war schockiert. Höchstwahrscheinlich hatte dieser Kater nach einer solchen Haltung eine massive Verhaltensstörung. Zuhause angekommen, quartierte ich ihn in eine grosse Boxe ein, wo er sich einige Tage erholen konnte. Gino entpuppte sich als ein äusserst lieber und ruhiger Kater. Als ich die Boxe öffnete und er nun die Möglichkeit hatte herauszukommen, passierte einige Tage gar nichts. Da er früher praktisch keinen Freilauf gehabt hatte, begriff er zunächst nicht, dass er nun ganz ohne Leine herumspazieren konnte.

Ich lockte ihn mit Leckerbissen aus der Boxe und spazierte mit ihm im Raum umher, bis er merkte, dass er sich nun freier bewegen konnte. Nach drei Tagen entdeckte Gino sogar die Katzentüre und ging selbständig ein und aus. Ich hatte das Gefühl, dass er seine neue Freiheit wirklich genoss.





Katzenauffangstation Bönigen

Ungefähr gleichzeitig wie Gino kam Asterix zu mir. Er lebte auf einem Bauernhof, wo viele unkastrierte Katzen herumlungerten. Bei der Kastrationsaktion wollte der Landwirt nicht mehr alle Katzen zurück. Die Jungtiere behielten wir zum Platzieren bei uns.

Den stattlichen, rot-weissen Kater wollte man auch nicht mehr zurück. Er solle doch eingeschläfert werden, da er nicht mehr der Jüngste und auch nicht besonders schön sei.



Euthanasieren war aber kein Thema für mich. Für diesen friedlichen Kater würde ich doch bestimmt ein neues Zuhause finden.

Eines Tages erhielt ich eine Anfrage von einem Alters- und Pflegeheim, ob ich zwei geeignete Katzen abzugeben hätte. Die Heimleitung hatte beschlossen, zwei Büsis aufzunehmen. Gino und Asterix schienen mir ideal. Beide sehr ruhig und lieb, und völlig unkompliziert.



Zum Wohle und zum Schutz der Tiere

Katzenauffangstation Bönigen



Der Heimleiter holte nach einem vorgängigen Besuch die Zwei ab, und sie bekamen ein eigenes Zimmerchen mit Katzenbaum und Katzenklo. Schon am ersten Tag begleiteten Gino und Asterix die Nachtwache von Zimmer zu Zimmer und begrüßten die Pensionäre, die die Beiden auch sofort fest in ihre Herzen schlossen. Die beiden Kater sind seither eine grosse Bereicherung im Tages- und auch Nachtablauf des Altersheimes. Sie fühlen sich äusserst wohl und haben jede Narrenfreiheit. Sie dürfen sich in allen Bereichen des Heimes aufhalten und in vielen Zimmern der Pensionäre ist auch ein Plätzchen auf dem Bett für sie reserviert.

Nun leben sie schon bald ein Jahr im Heim und niemand kann sich mehr vorstellen, wie es war, als Gino und Asterix noch nicht der Mittelpunkt im Leben vieler Heimbewohner waren.

Gisela Hertig
Katzenauffangstation TSVI
Bönigen



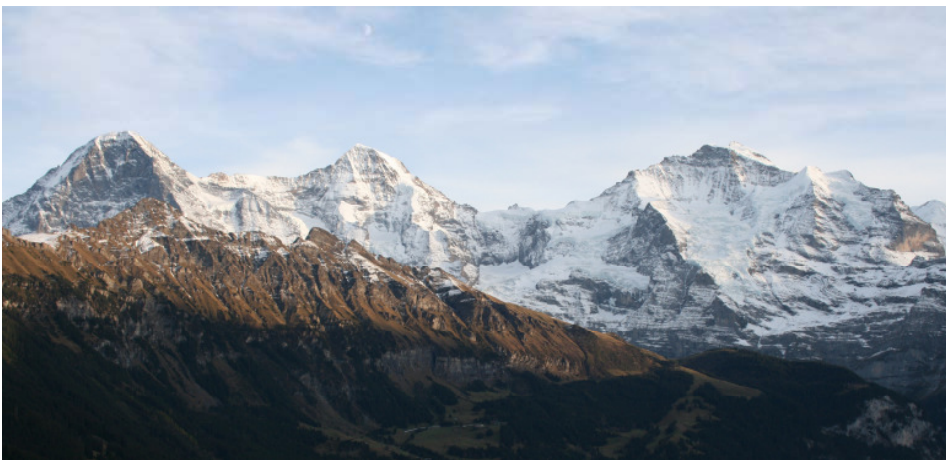
Zum Wohle und zum Schutz der Tiere



Sulwald- schönste Sicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau! Ein Paradies im Berner Oberland – auch für Katzen

Diesen Herbst hatten wir eine von verschiedenen grossen Kastrationsaktionen im Jahr 2009. Der junge Tierarzt, der die Grosstiere der Landwirte auf der Alp Sulwald betreut, bereitete die Aktion vor. Er sprach mit den Bauern und informierte sie darüber, dass der Tierschutzverein Interlaken-Oberhasli bereit wäre, die vielen Katzen von den verschiedenen Bauernhöfen einzufangen und zu kastrieren. Die Jungtiere würden übernommen und wenn möglich platziert. Könnten sie nicht gezähmt werden, kämen sie kastriert wieder zurück auf den Hof.

Wie so oft wussten die Leute überhaupt nicht, dass es möglich ist, wilde Katzen mit Katzenfallen einzufangen, und dass die Mitarbeiter des Tierschutzvereins diese Arbeit und die Transporte übernehmen. Alle Bauern auf Sulwald waren einverstanden, dass wir sämtliche Katzen einfangen und die wilden Tiere wieder kastriert zurück brächten.





Ein Bauernhof nach dem anderen wurde von uns besucht und wir stellten alle Fallen, die wir irgendwo hatten ergattern können. Es ging Schlag auf Schlag: Zuerst war es noch möglich, dass ich mit meinem geländegängigen Kleinbus einige Male auf der Naturstrasse hinauf- und hinunterfahren konnte. Nach drei Tagen fing es jedoch an zu schneien. Diverse Katzen waren noch beim Tierarzt, andere waren bereits wieder von den Bewohnern gefangen worden.

Nun musste die Drahtseilbahn für die Transporte benutzt werden. Da die Wintersaison bereits zu Ende war, konnte man ohne weiteres die Katzenfallen mit dem lebenden Inhalt hinauf- und hinuntergondeln. Innert einer Woche waren sämtliche erwachsenen Katzen auf Sulwald kastriert und wieder retour gebracht worden. Alle Jungtiere kamen zu mir in die Auffangstation und konnten optimal platziert werden. Zwei von ihnen durften sogar auf einer anderen Alp in der Nähe von Interlaken ein neues Zuhause beziehen.

Diese Aktion war sehr erfolgreich. Auf der ganzen Alp konnten alle Tiere kastriert werden. Keine einzige Katze war leukosepositiv. Die Landwirte waren sehr kooperativ und halfen alle tatkräftig mit. Jedes Jungtier konnte ich noch zähmen und gut platzieren, fast alle durften zu zweit in ein neues Zuhause einziehen. Da die Einwohner von Sulwald sehr bescheiden leben, hat der Tierschutzverein Interlaken-Oberhasli die anfallenden Kosten übernommen. Ebenfalls habe ich noch gespendetes Trockenfutter von Nestlé für die Katzen abgegeben. Schliesslich sollten sie für ihre Mühsal auch noch ein wenig belohnt werden...

Gisela Hertig, Aussendienst TSVI, Katzenauffangstation



George & Luisa

Im Dezember erreichte mich ein Anruf von einer Frau, welche für ihren sechsjährigen verwitweten Meerschweinchenherrn einen neuen Platz mit Meerigesellschaft suchte. Das Tier war nur Innenhaltung gewöhnt, so dass ich ihn nicht zu meinen Schweinchen ins Aussengehege geben konnte, jedenfalls nicht im Winter. Mir fehlte also ein „Gspänli“ für drinnen und so war George, wie ich ihn nannte, immer noch alleine.

Der Zufall wollte es, dass zwei Tage später eine Anfrage kam, ob ich eine siebenjährige, also recht betagte Meerschweinchendame in die Ferien nehmen würde. Diese war ebenfalls „verwitwet“ und sollte nach den Ferien in eine neue Gruppe mit Artgenossen ziehen. Ich sagte zu und versuchte die zwei alleinstehenden Tiere zusammenzuführen. Die Dame, Luisa, erwies sich als ziemlich resolut und George musste erst mal „unten durch“.



Nach ein paar Tagen näherten sich die beiden jedoch einander an und schlossen Freundschaft. Die Besitzerin von Luisa beschloss nach ihren Ferien, ihr Meeri bei mir zu lassen und unterzeichnete eine Verzichtserklärung. Ich wollte die Tiere infolge ihres Alters nicht noch einmal trennen und entschied mich, sie vorläufig zu behalten. Sobald die Temperaturen hoch genug sind, dass einer Aussenhaltung nichts mehr entgegensteht, dürfen die beiden zu Karin Gemperle in die „Meerschweinchen-Senioren-Residenz“ ziehen und dort ihren Lebensabend mit vielen anderen Artgenossen verbringen.



Die Umsiedelung zu Karin ist inzwischen gut geglückt, wie die Fotos zeigen!

Rahel Fiechter Kämpfer



Grosses Vogelsterben im Oberland

Anfang März 2010 konnte man am Vogelhäuschen zwei Dinge beobachten: Sehr viele Erlenzeisige, leider aber auch viele dieser Vögel welche starben. Das Gleiche wurde von der Region Arlberg und Bayern gemeldet. Leider mussten wir in der Tierklinik Interlaken auch feststellen, dass viele Katzen nach dem Verzehr dieser Vögel zum Teil schwer erkrankten, 2 Katzen starben. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Wild und Fisch konnte nachgewiesen werden, dass es sich bei den Zeisigen und unseren kranken Katzen um den gleichen Typ Salmonelleninfektion handelte. Nun, Salmonellen sind gefürchtet, aber es gibt keinen Grund zur Panik: Viele wildlebende Vögel (z. B. Tauben und Wasservögel) sind Salmonellenträger. Da genügt Sauberkeit und Händewaschen, um sich nicht anzustecken.

Zur Zeit geht das Amt für Wild und Fisch davon aus, dass eine sehr grosse Ansteckungsquelle bei den Futterplätzen besteht. Es wird empfohlen, Sommerfütterung zu unterlassen, die Futterplätze (Silosystem bevorzugt) im Winter regelmässig zu reinigen (heisses Wasser, Desinfektion) und Futterreste oft zu entfernen. Danach selbstverständlich gut Hände waschen.

Der Grund für die Erlenzeisig-Invasion war der strenge Winter im Norden und höheren Lagen.

Die Seuche, und damit auch die Zahl angesteckter Katzen, scheint Ende März zurückzugehen und langsam zu erlöschen.

Dr. B. Staehelin,
Tierklinik





Blesshuhn

Im Strandbad Bönigen wurde ein Blesshuhn aufgefunden. Es konnte sich nicht mehr von der Stelle bewegen. Was war geschehen? Ein Stück Angelschnur hatte sich so unglücklich um seine Beine, um den Kopf und Hals und sogar um die Zunge gewickelt, dass es total gefesselt war. In der Tierklinik gelang es Dr. Sommerhalder, das Blesshuhn unter Narkose von dem Faden zu befreien. Zum Glück waren keine grösseren Weichteilverletzungen entstanden. Als Tamara Lustenberger in der Mittagspause das Blesshuhn auf der Wiese wieder aussetzte, watschelte es davon Richtung See in die gewonnene Freiheit zu einem erfrischen-

den Tauchgang.

Bild: Brigitte Signer mit dem Blesshuhn nach der Operation.

Habicht

In Niederried lag ein Habicht in einem Garten. In der Tierklinik konnten keine Verletzungen festgestellt werden aber der Vogel war völlig entkräftet. Der strenge Winter hatte ihm zugeetzt. Mit einer Magensonde wurde das Tier zwangsgefüttert und schon nach drei Stunden konnte er sich wieder aufrichten.

Nach einigen weiteren Sondenfütterungen konnte der Habicht von der Tierklinik in die Vogelstation von V. Stauffer wechseln, wo er weitergepflegt wurde, um wieder bei Kräften in die Freiheit entlassen zu werden.





Laudatio für Renato Rusca

(27 Jahre Präsident)



An der Hauptversammlung vom Frühjahr 1979 wurde Renato Rusca als Hundefachmann in den Vorstand des Tierschutzvereins Interlaken und Umgebung gewählt. Seine Verbindungen zu den Kynologen waren von Vorteil und bewirkten ein besseres gegenseitiges Verständnis. An der Hauptversammlung vom Frühjahr 1983 übernahm Renato Rusca von Simon Margot die Vereinsführung. 1986 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

In den 27 Präsidentschaftsjahren erlebte Renato Rusca mit seinem Vorstand eine zum Teil rasante und nicht immer einfache Entwicklung des Tierschutzes in unserer Region:

Finanzsorgen, Bau einer Katzenauffangstation in der Lanzenen, Erbschaft Roland und Retha Horn, Häufung von Tierschutzfällen etc. Als erfahrener Tierschützer und Hundefachmann und als Gemeindepolizist von Interlaken leistete Renato Rusca über lange Jahre wertvolle Arbeit zum Wohle der Tiere und des Vereins.

Nachdem er bereits vor einem Jahr die Vereinsführung grösstenteils an Vizepräsident Thomas Morgenthaler übergeben hat, erfolgte nun auf die HV vom März 2010 der Stabwechsel. Renato Rusca bleibt uns aber als Vizepräsident „erhalten“.

Danke Renato



Vorschusslorbeeren für Thomas Morgenthaler



Thomas Morgenthaler

Unser neuer Präsident heisst Thomas Morgenthaler. An der HV vom Frühjahr 2007 wurde er in den Vorstand gewählt und übernahm das Amt des Sekretärs. Mit viel Engagement setzte er sich für eine zukunftsgerichtete Vereinsstruktur und insbesondere für die Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Tierärztinnen und Tierärzten unserer Region ein.

Nachdem er bereits vor einem Jahr einen grossen Teil der Vereinsführung übernommen hatte, wählte ihn die HV vom März 2010 zum neuen Präsidenten des Tierschutzvereins Interlaken-Oberhasli.



Thomas Morgenthaler und Renato Rusca

Betriebs- und Vereinsrechnung 2009



Betriebsrechnung 2009

	Ausgaben in Fr./Rp.	Einnahmen in Fr./Rp.
Mitgliederbeiträge		15'440.00
Tierschutzbeiträge der Gemeinden		2'700.00
Sonstige Spenden		9'061.15
Unkosten Tierschutz	130'669.25	
Büromaterial/Porti/Telefon	11'643.70	
Entschädigungen/Buchhaltung	3'150.00	
Tierschutzzeitung	2'544.00	
Spesen HV/Vorstand	1'302.80	
Inserate/Beiträge	3'329.00	
Diverse Unkosten	1'673.81	
	<u>154'312.56</u>	<u>27'201.15</u>

Ausgabenüberschuss 2009

	<u>154'312.56</u>	<u>127'111.41</u>
		<u>154'312.56</u>

Vereinsrechnung 2009

Ausgabenüberschuss 2009	127'111.41	
Aktivzinsen		32'292.30
Kursverluste, Gebühren	11'749.25	
	<u>138'860.66</u>	<u>32'292.30</u>

Verlust 2009

	<u>138'860.66</u>	<u>106'568.36</u>
		<u>138'860.66</u>

Das an der HV 2010 genehmigte Budget 2010 bewegt sich wieder in der Gröszenordnung der Betriebsrechnung 2008.

Interlaken, 17. März 2010

Die Kassierstelle:
Triva Treuhand AG



Mitgliederspenden ab Fr. 50.00 (inkl. Beitrag)

Abegglen Marion, Iseltwald	50.00	Dellenbach Paul, Matten	100.00
Abplanalp Janine, Meiringen	100.00	Dietrich Paul, Unterseen	50.00
Aebi Ingrid, Thörishaus	50.00	Dürig Yvonne, Goldswil	100.00
Aebi Walter, Thörishaus	70.00	Durst Juliette, Matten	50.00
Amft Jessica, Wilderswil	60.00	Egli Christine, Leissigen	50.00
Andrist Ursula, Därligen	100.00	Egli H., Bern	75.00
Bacher Marlies, Meiringen	100.00	Fedrico Pascale, Bönigen	50.00
Bär Robert, Ringgenberg	50.00	Feuz Markus, Büren	50.00
Balmer Monika, Interlaken	50.00	Finger Martin, Interlaken	50.00
Balmer Vreni, Matten	100.00	Flück Rosmarie, Bönigen	70.00
Balsiger Alfred, Unterseen	50.00	Frick Hanni, Wengen	300.00
Beyeler Esther, Interlaken	70.00	Frutiger Verena, Bönigen	100.00
Bichsel Erla, Interlaken	50.00	Fuchs Franz, Hofstetten	50.00
Blatter Heidi, Unterseen	100.00	Fueg Margrit, Ringgenberg	50.00
Bossboom Jeannine, Bönigen	50.00	Furter Hedwig, Unterseen	100.00
Bossboom Vivienne, Bönigen	50.00	Furter Kurt, Unterseen	50.00
Boss Heidi, Grindelwald	100.00	Gimmel Fritz, Sundlauenen	170.00
Brodbeck Irma, Goldswil	50.00	Slisic Dejan, Grafenried	50.00
Brunner Hansruedi, Interlaken	50.00	Graf Ruth, Wilderswil	50.00
Brunner Martina, Unterseen	50.00	Gsteiger Elisabeth, Meiringen	70.00
Büchli Edith, Wisen	50.00	Gsteiger Silvia, Grindelwald	100.00
Buchsacher Benjamin, Schwanden	50.00	Gurtner Jacqueline, Bönigen	50.00
Buchsacher Samuel, Schwanden	50.00	Häni Madeleine, Leissigen	50.00
Bur Brigitte, Meiringen	50.00	Haslebacher Elisabeth, Innertkirchen	50.00
Burgener Manuela, Unterseen	50.00	Häsler Mili, Interlaken	50.00
Butz Doris, Sundlauenen	50.00	Haudenschild Katharina, Spiez	50.00
Cattaneo Theres, Matten	50.00	Heiniger Irene, Steffisburg	100.00
Degen Christine, Kaiseraugst	50.00	Hirschi Nicole, Unterseen	50.00

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere

Mitgliederspenden ab Fr. 50.00 (inkl. Beitrag)



Hörer Waltraud, Habkern	50.00	Müller Ursula, Interlaken	50.00
Hugentobler Frieda, Brienz	70.00	Neustadt Rita, Grindelwald	50.00
Huggler Kaspar, Interlaken	50.00	Oertig Margrith, Interlaken	100.00
Imboden Angela, Bönigen	50.00	Poser Erika, Ringgenberg	50.00
Jenny Hedwig, Spiegel	50.00	Ringgenberg Dora, Unterseen	50.00
Kämpf Rita, Interlaken	50.00	Ritschard Anne, Interlaken	100.00
Käser Ruth, Wallisellen	50.00	Ritschard Elisabeth, Unterseen	50.00
Kaufmann Gaby, Bönigen	100.00	Ritschard Werner, Ringgenberg	240.00
Keller Rudolf, Wilderswil	50.00	Roggo Marianne, Unterseen	50.00
Kolb Brigitte, Interlaken	50.00	Ronner Annelies, Lauterbrunnen	50.00
Kolb René, Unterseen	50.00	Rothermann Tanja, Faulensee	50.00
Konzett Hansdres, Grindelwald	100.00	Röthlisberger Barbara, Unterseen	50.00
Krebs Sarah, Bönigen	50.00	Rudolf Elisabeth, Unterseen	50.00
Kreidner Hella, Unterseen	50.00	Ryffel Ernst, Unterseen	50.00
Künzli Paul, Matten	50.00	Ryffel Helene, Unterseen	50.00
Lauener Brigitte, Bönigen	50.00	Santschi Werner, Unterbach	50.00
Lehmann Ursula, Goldswil	50.00	Scheidegger Christine, Meikirch	100.00
Loosli Irene, Unterseen	200.00	Scheidegger Ruth, Unterseen	50.00
Lüdi Vreni, Unterseen	50.00	Schenker Erika, Unterseen	100.00
Maerten Bruno, Leissigen	100.00	Schmid Hans, Unterseen	50.00
Martin Berthi, Unterseen	100.00	Schmocker Sylvia, Interlaken	50.00
Menetrey Catherine, Matten	600.00	Schneider Eveline, Meiringen	100.00
Messer Jakob, Ringgenberg	50.00	Schneider Hans, Spiez	100.00
Messerli Andreas, Interlaken	50.00	Sciamanna Filippo, Wengen	50.00
Meyer Willy, Bönigen	70.00	Sommer Marianne, Waldegg	50.00
Michel Werner, Bern	50.00	Sonderegger Kurt, Interlaken	50.00
Michel Johanna, Bönigen	100.00	Stähli Pascal, Schwanden	50.00

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere



Mitgliederspenden ab Fr. 50.00 (inkl. Beitrag)

Staub Judith, Bönigen	50.00	Vögeli Ernst, Unterseen	50.00
Stauffer Susanna, Unterseen	100.00	von Allmen Fredy, Unterseen	50.00
Steiner Fleur, Ringgenberg	100.00	von Bergen Marianne, Mürren	100.00
Steiner Madeleine, Goldswil	50.00	Wächter Beatrix, Wilderswil	50.00
Steiner Ursula, Thun	50.00	Wenger Karin, Interlaken	50.00
Steiner Walter, Goldswil	50.00	Willa Ruth, Wilderswil	50.00
Steiner Leny, Goldswil	100.00	Wyder Elvira, Interlaken	50.00
Stettler Doris, Grindelwald	60.00	Wyss Andreas, Matten	50.00
Swanepoel Heidi, Wengen	50.00	Wyss Eleonora, Wilderswil	80.00
Termignone Peter, Interlaken	50.00	Zaugg Rolf, Wilderswil	50.00
Teutschmann Hans, Wilderswil	50.00	Zimmerli Hans, Unterseen	50.00
Thali Maja, Interlaken	50.00	Zumbrunn Brigitta, Ringgenberg	50.00
Trojer Petra, Grindelwald	100.00	Zürcher Christine, Bönigen	70.00
Van Grondel Nicole, Unterseen	50.00	ae aemmer Büroservice Interlaken	350.00

Der Vorstand dankt für die zahlreichen Mitgliederspenden

Berücksichtigen Sie bitte den Tierschutzverein auch bei Spenden, Legaten und Erbschaften.

Wir senden Ihnen gerne einen Einzahlungsschein zu.

Tierschutzverein Interlaken-Oberhasli

3800 Interlaken

Postfinance Konto 87-466873-1

IBAN: CH49 0900 0000 8746 6873 1

BIC: POFICHBEXXX

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere

Gemeindebeiträge



Tierschutzbeiträge der Gemeinden

Amt Interlaken	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Beatenberg	430	420	380	465	465			495						
Bönigen	650	600	600	600	600	600	600	600	600	600	600	600	600	600
Brienz														
Brienzwiler											200			
Därlichen				100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Grindelwald	500	250	250	250			250	250	250	250	250	250	250	250
Gsteigwiler	50	50	100								50	50	50	50
Gündlischwand	100													
Habkern														
Hofstetten	50		50	50	50	50	50	50	50					
Interlaken		500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500
Iseltwald			100								200	100		
Lauterbrunnen														
Leissigen														
Lütschental														
Matten	300	300	300	300	300	300	300	100	100	100	100	100		100
Niederried														
Oberried														
Ringgenberg	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400
Saxeten											25			
Schwanden														
Unterseen	500	500	500	500	500	500	450	400	400	400	450	500	500	500
Wilderswil	270	256	246	286	304	304	314	318	308	314	308	324	350	364
Total Interlaken	3250	3276	3426	3451	3219	2754	2964	3213	2708	2664	3183	2924	2750	2864

Amt Oberhasli	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Gadmen														
Guttannen														200
Hasliberg														
Innertkirchen														
Meiringen	100	100	100	100	100									
Schattenhalb														
Total Oberhasli	100	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0	200

Total	3350	3376	3526	3551	3319	2754	2964	3213	2708	2664	3183	2924	2750	3064
--------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere



Mutationen und Jahresbeitrag

Mutationen	2009
Ehrenmitglieder	7
Mitglieder	397
Jugendliche	<u>10</u>
Total	<u>414</u>
Austritte und Todesfälle	14
Eintritte Neumitglieder	46

Jahresbeitrag

Wir bitten Sie, uns den Jahresbeitrag per 2010 von

Fr. 20.– für Erwachsene
Fr. 5.– für Jugendliche

mit beiliegendem Einzahlungsschein einzuzahlen.

Wir danken an dieser Stelle allen Mitgliedern

- ◇ die den Jahresbeitrag pünktlich bezahlen – und den Beitrag sogar mit einer zusätzlichen Spende aufrunden
- ◇ die den Tierschutzverein Interlaken-Oberhasli mit einer Spende oder einem Legat besonders unterstützen
- ◇ die in ihrem Bekanntenkreis neue Mitglieder für unseren Verein werben

Tierärzte und Tierheime



Tierärzte

Tierklinik Interlaken	Bernhard Staehelin Andreas Löhrer Markus Sommerhalder	Gen. Guisanstrasse 39 3800 Interlaken	www.tierklinik-interlaken.ch info@tierklinik-interlaken.ch Tel. 033 822 21 41
Tierarzt	Meir Tempelman	Parkstrasse 14 3800 Matten	Tel. 033 826 56 56
Tierarzt	Werner Baumann	Hauptstrasse 37 3800 Matten	Tel. 033 822 11 63 Tel. 079 407 90 81
Tierarztpraxis Maiezyt	Katharina Liebold-Wenger Tanja Kober	Schwendi 3804 Habkern Beatenbergstrasse 2 3800 Unterseen	www.hofmaiezyt.ch Tel. 033 843 00 60 Fax 033 843 00 61
Tierärztin	Annelis Streun	Chalet Maya, Halten 757 3803 Beatenberg	Tel. 033 841 13 81
Tierarzt	Bruno Lötscher	Hauptstrasse 62 3855 Brienz	tierarzt_bl@sunrise.ch Tel. 079 646 33 31
Tierarzt	Heinz Maurer	Turenmattenstr. 8 3860 Meiringen	Tel. 033 971 14 44
Tierarzt	Wolfgang Gees	Brünigstrasse 38 a 3860 Meiringen	Tel. 033 971 60 42

**Tierpension
Lanzenen** Hans Ulrich Häberli
Dammweg 19
3800 Interlaken www.moosacher-corgis.ch
moosacher@quicknet.ch
Tel. 033 822 62 77

**Katzenauffang-
Station 1** Gisela Hertig
Rothornstrasse 8
3806 Bönigen Tel. 033 823 80 08

**Katzenauffang-
Station 2** Gabi Wenger
Wydiweg 33
3812 Wilderswil Tel. 033 822 88 80

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere



Mutationen und Jahresbeitrag

Der Vorstand des Tierschutzvereins Interlaken-Oberhasli

Präsidium	Thomas Morgenthaler Helvetiastrasse 11 3800 Unterseen	admin@tierschutz-interlaken.ch
Vizepräsidium	Renato Rusca Niesenstrasse 27 3800 Interlaken	
Sekretariat Katzenauffangstation Aussendienst	Gisela Hertig Rothornstrasse 8 3800 Bönigen	Tel. 033 823 80 08 gisela.hertig@tierschutz-interlaken.ch
Protokoll Aussendienst	Rahel Fiechter Kämpfer Unterdorf 139 c 3707 Därligen	
Koordinationsstelle Katzenauffangstation Aussendienst	Gabi Wenger Wydiweg 33 3812 Wilderswil	Tel. 033 822 00 80 Mob. 079 705 08 75 gabi.wenger@tierschutz-interlaken.ch
Aussendienst	Karin Gemperle Aegertiweg 3 3800 Matten	
Beisitzerin	Vreni Balmer Hauptstr. 37 3800 Matten	
Beisitzer	Bernhard Staehelin Gen. Guisanstrasse 39 3800 Interlaken	
Beisitzer	Simon Margot Stadtfeldstrasse 24 3800 Unterseen	
Kassierstelle	Triva-Treuhand AG Höheweg 13 3800 Interlaken	

Partnerverein



Vogelschutz-Verein Bördeli

Im Bereich Wild- und Wasservögel
arbeiten wir eng zusammen

www.vsvb.ch

info@vsvb.ch

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere



Fotokopien

Farbkopien

Digitaldruck

CAD-Plot

Grossformatscan

Grossformatkopien

Büroarbeiten

Steuererklärungen

Buchhaltungen

büroservice • copy shop • treuhand

æ

aemmer

Aarmühlestrasse 35A 3800 Interlaken

Tel. 033 826 64 30

Fax 033 826 64 32

www buero-aemmer.ch

E-Mail print@buero-aemmer.ch